

Todesurtheil

d e s

Matthias M.

Gemeinen des löbl. Baaden Durlachischen Infanterie-
regiments von zweyter Majors Kompagnie, so 25 Jahr alt,
katholischer Religion, ledigen Standes, von Lichtenhof Ilzer-
Pfarr, Herrsch. Wellstorf, Grazer Kreises aus Untersteyer gebürtig,
welches dem zu Ende gesetzten Innhalt gemäß heute den 14ten
August 1783. in Grätz vollzogen wird.



Inhalt seines Verbrechens.

Nachdem er den 12ten März 1780; von hier das drittemal desertirt, nach seiner Desertion bis zu seiner den 14ten November 1782. von der fürstlichen Landgerichtspatrouille erfolgten Inhaftirung vielfältige Dieb- und Raubereyen verübet, gleichwie er einbekannter und erhobener massen den 10ten Juny 1781. als am Dreyfaltigkeitsonntage in Gespannschaft noch dreyer andern, als Pöschltoni, Mublinger Sepl, und Halter Jafl, bey dem Georg Leber in Mitterflagnitzbergen einen dergestalt gewaltthätigen Raub, mit Bind- und Schlagung der Bäurin Leberin verübet, daß sie durch die erhaltenen, nach beschwornen chyrurgischen visum & repertum zusammen für sich, und nothwendig tödtlichen Schlägen, auch noch den nämlichen Vormittag gestorben, auch einen beschwornen Schaden von 152 fl. 11 fr. so noch unerstattet bleibet, verursacht. Ferner den 12ten September 1781. bey dem Joseph Peyerl, Herrsch. Messendorfschen Bergler, Dachiger Gemeinde, mit dem Fleischhacker Sepl, Mubrenberger Franzl, König Wastl, Arbeiter Hiesel, und Delinquenten Menschlin Lisel mit Bind- und Schlagung der Hausleute einen Raub von einem beschwornen Schadensbetrag von 66 fl. 12 fr. Ferner den 17ten December 1781. bey dem Mathias Fleischhacker, Wellstorfschen Unterthan in Rosenberg mit Bind- und Schlagung, auch sonstigen Bedrohungen mit noch drey andern Gespannen, als dem Wörter Hansel, Fleischhacker

Sepl, und Maurer Franzl, einen nächtlichen gewaltthätigen Raub in einem beschwornen Schadensbetrag von 78 fl. 34 fr. Ferner den 22ten December 1781. bey der Barbara Luttenbergerin, Freybergischen Unterthanin, mit dem Fleischhacker Sepl, Wörter Hansel, Maurer Franzl, Schinder Jafl, und der zwey Weibsbilder Lisel und Julerl, mit Bind- und Schlagung, auch sonstigen Bedrohungen der Hausleute einen nächtlichen gewaltthätigen Raub in einem beschwornen Schadensbetrag von 200 fl. 24 fr. Ferner den 7ten Jänner 1782. bey dem Joseph Zoller, Herrsch. Thattenbachischen Unterthan in Haidbergen, mit dem Leyrer Sepl, Arbeiter Hiesel, Hammer- und Mubrenberger Franzl, Halter Jafl, Fleischhacker Sepl, und Wörter Hansel, mit Eingrab- Schlag- Bind- und Brennung der Hausleute einen gewaltthätigen Raub in einem beschwornen Schadensbetrag von 63 fl. 29 fr. Ferner den 8ten Febr. 1782. bey der Wasserbeckin, Herrsch. Freybergischen Unterthanin, mit dem Leyrer Sepl, Halter Jafl, Fleischhacker Sepl, und der Menschlin Lisel mit Bind- und Schlagung der Hausleute einen nächtlichen gewaltthätigen Raub in einem beschwornen Schadensbetrag pr. 40 fl. 3 fr. Endlich den 18ten November 1782. bey dem Anton Hösch, Herrsch. Gießing. Unterthan, mit dem Mubrenberger Franzl, und noch drey andern Gespannen, mit Bind- und Schlagung der Hausleute einen nächtlichen gewaltthätigen Raub in einem beschwornen Schadensbetrag von 710 fl. 40 fr. verübet. Von
welch

welch sammentlichen entwendeten Gut auf Delinquenten
tenß Antheil ein noch unerstatteter Schaden 178 fl. 27
3/4 fr verbleibet. Ueber dieß er auch einbekannter ma-
ßen, der an den Regim. Gemeinen Michael Mild, den
26ten Febr. 1782. mit noch 4 anderen Gespanen ver-
übten öffentlichen Vergewaltigung und Mißhandlung,
auch von Delinquenten selbst mit einem Scheit Holz
versezten, vermög Chyrurgischen Befund, tödtlichen Schlag
wovon aber der Verwundete wieder hergestellt wor-
den, sich schuldig gemacht.

Inhalt seines Urtheils.

Dieser vielfältigen Uebelthaten halber ist von dem
zusammengesetzten beendeten Kriegsrecht, nach abgeführ-
ter rechtllicher Untersuchung per vota unanimita dahin er-
schöpft werden, daß nach den zoten Theresianischen
Kriegs- und 90 und 94ten Theresianischen peinlichen
Artikel, er Delinquent mit dem Rad von oben herab
hingerichtet, sein Körper in das Rad geflochten, und
darüber ein Galgen mit herab hängendem Strang auf-
geföhret werden solle.

Obstehender Delinquent wird dahin begnadiget,
daß er erschossen werden solle.

